



Kennzahlen der Sozialhilfe

Eckdaten
der Hilfe zum Lebensunterhalt

Herausgeber

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration
Ressort Jugendamt und Soziale Dienste (201)

42269 Wuppertal

Bearbeitung

Herr Engelhard	Finanzmanagement (Layout)
Frau Höttges	Fachbereichsleitung „Soziale Leistungen“
Herr Köhler	Management-Reporte
Herr Maurer	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Herr Überlackner	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Frau Windrath	Fachbereichsleitung „Ressortmanagement“

Druck

Stadtverwaltung Wuppertal

Vorwort

Im April 1999 wurde der erste Kennzahlenbericht – Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt – in den Gremien vorgestellt. Es wurde eine Vielzahl von Grunddaten, die wesentliche Entwicklungen im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt aufzeigen, zusammengestellt, damit z.B. Fragen nach der Struktur der Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger oder dem Verhältnis von Ausgaben und Einnahmen beantwortet werden können. Die Auswahl der erhobenen Daten ermöglichte darüber hinaus auch erstmals einen direkten Vergleich mit den anderen Gemeinden, die sich dem Vergleichsring der mittleren Großstädte in NRW – begleitet durch die Firma con_sens - angeschlossen haben.

Außerdem wurde der Kennzahlenbericht – Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt – vor dem Hintergrund der seit Jahren schwierigen Haushaltslage und der anhaltend hohen Aufwendungen für den Sozialhilfebereich als wesentliches Instrument für eine koordinierte Steuerung geschaffen. Durch regelmäßige Erhebung und Aufbereitung von aussagefähigem Datenmaterial ist hier eine Basis entstanden, die hilft, Entwicklungen zu verdeutlichen und Prioritäten zu setzen. Außerdem können die Daten in vielen Bereichen zu verlässlicheren Planungs- und Prognoseergebnissen genutzt werden. Dies ist um so wichtiger, als dass die positiven Akzente, die der Trend zurückgehender Fallzahlen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt in den beiden letzten Jahren setzen konnte, nun von einer raschen und stetigen Fallzahlsteigerung abgelöst wurde. Angesichts dieser Tendenz und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist Steuerung damit in einem noch stärkeren Maße unverzichtbar geworden.

Wir hoffen, dass dieses graphisch aufbereitete Datenmaterial zur Transparenz der Situation in der Sozialhilfe beiträgt und in dem gewünschten Umfang informiert.

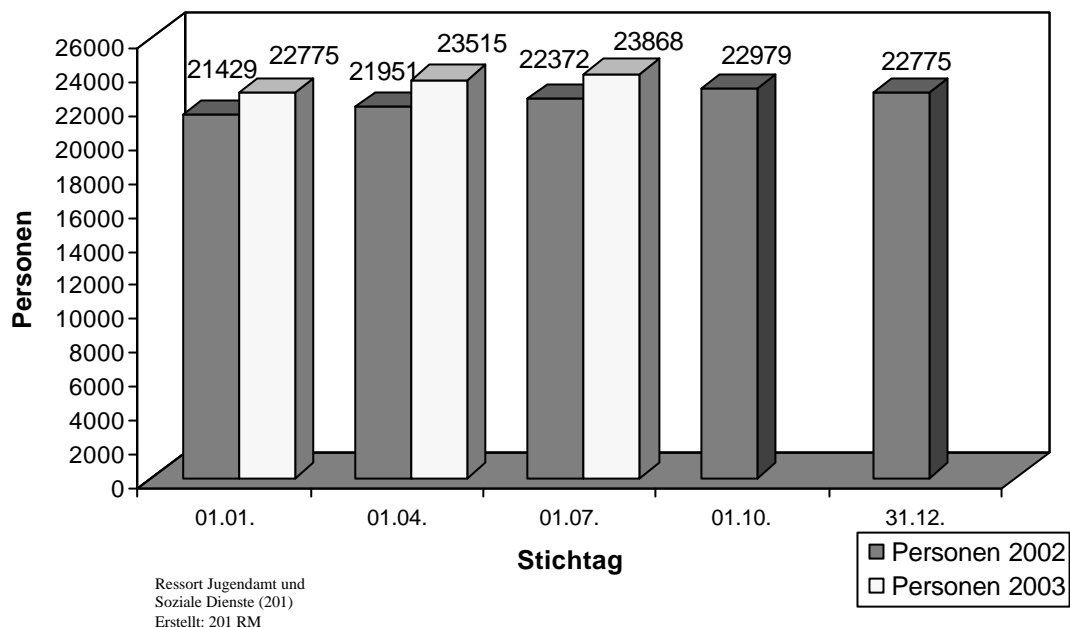
i.V.

i.A.

Dr. Kühn

Lenz

Entwicklung der Gesamtpersonenzahl



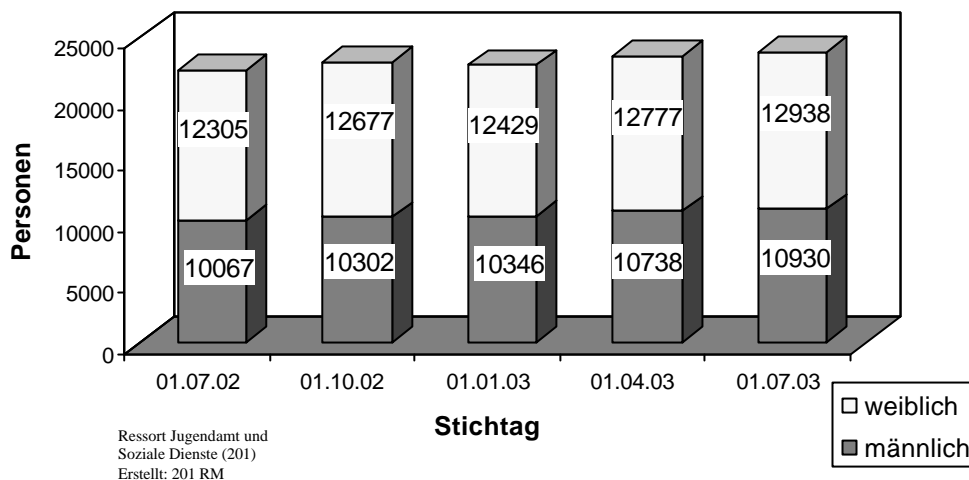
Stichtag	Personen 2002	Fälle 2002	Personen 2003	Fälle 2003
01.01.	21.429	11.147	22.775	11.651
01.04.	21.951	11.469	23.515	11.976
01.07.	22.372	11.675	23.868	12.134
01.10.	22.979	11.942		
31.12.	22.775	11.651		

Erläuterung

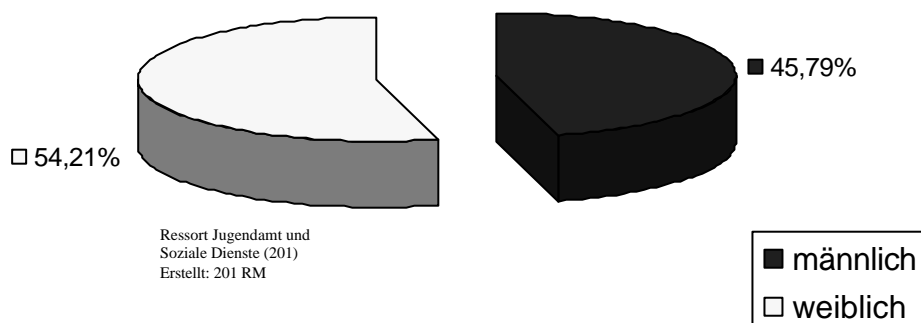
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Geschlecht



Anteile zum 01.07.03



Entwicklung der Anteile

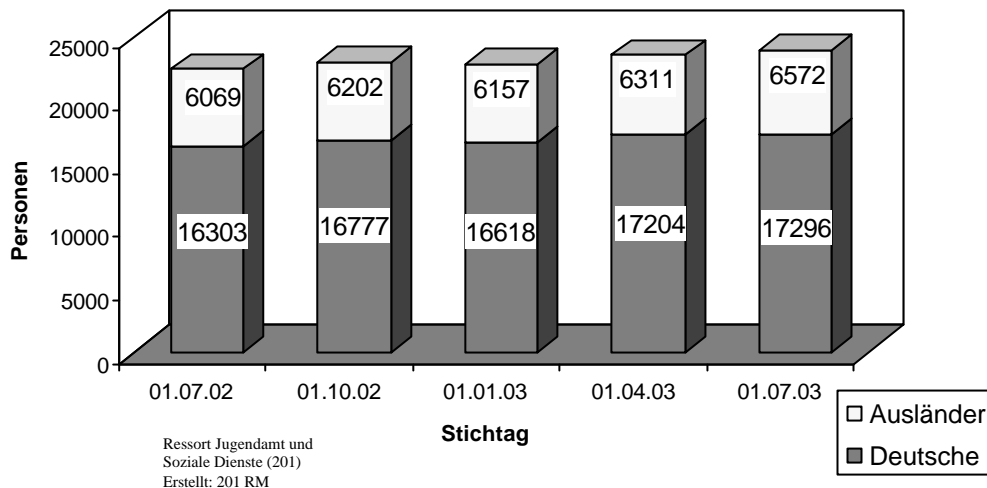
Stichtag	männliche Personen	weibliche Personen
01.07.02	45,00%	55,00%
01.10.02	44,83%	55,17%
01.01.03	45,43%	54,57%
01.04.03	45,66%	54,34%
01.07.03	45,79%	54,21%

Erläuterung

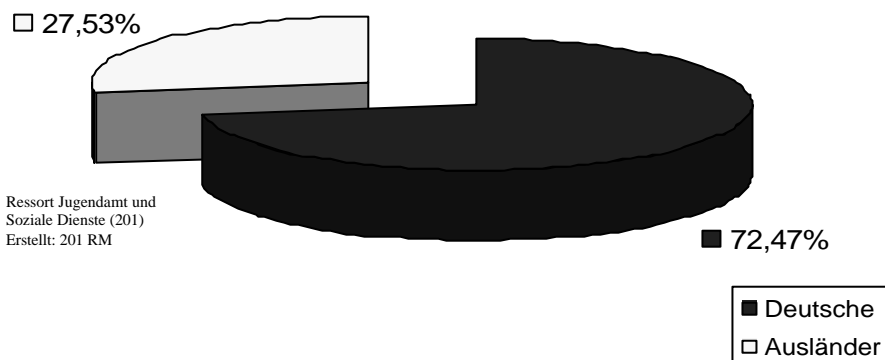
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Deutschen und Ausländern



Anteile zum 01.07.03



Entwicklung 2002/ 2003

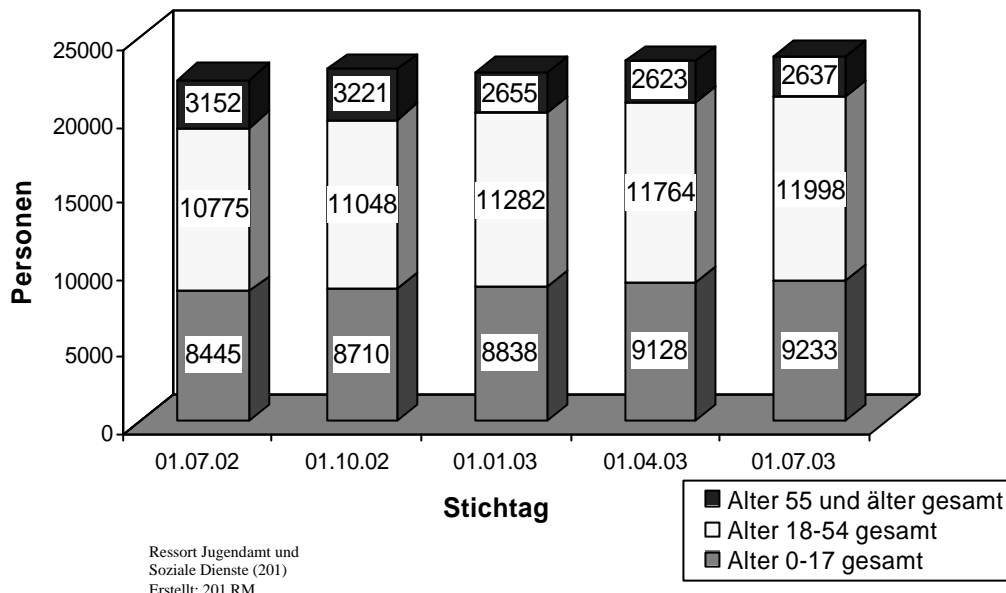
Stichtag	Deutsche	Ausländer
01.07.02	72,87%	27,13%
01.10.02	73,01%	26,99%
01.01.03	72,97%	27,03%
01.04.03	73,16%	26,84%
01.07.03	72,47%	27,53%

Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Altersstruktur



Entwicklung 2002/ 2003

Alter	01.07.02	01.10.02	01.01.03	01.04.03	01.07.03
Alter 0-17 gesamt	8.445	8.710	8.838	9.128	9.233
Alter 18-54 gesamt	10.775	11.048	11.282	11.764	11.998
Alter 55 und älter gesamt	3.152	3.221	2.655	2.623	2.637
Insgesamt	22.372	22.979	22.775	23.515	23.868

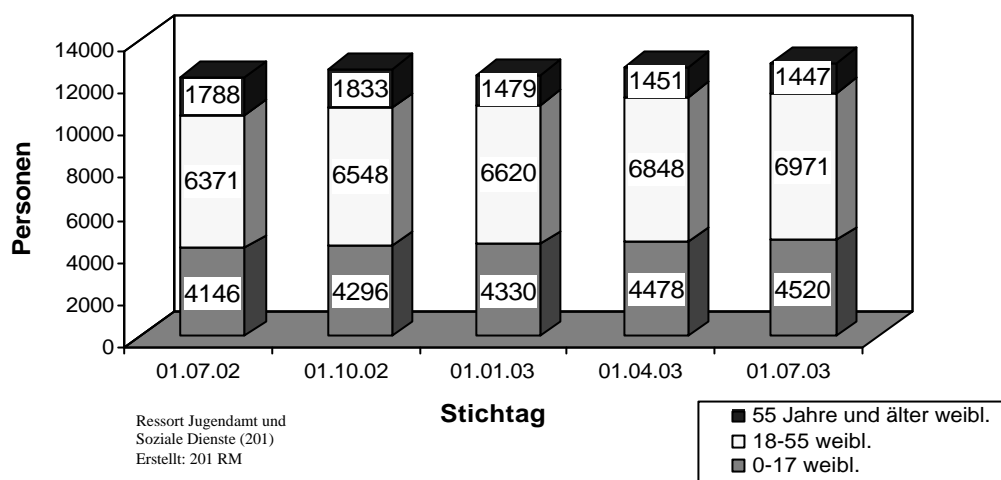
Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

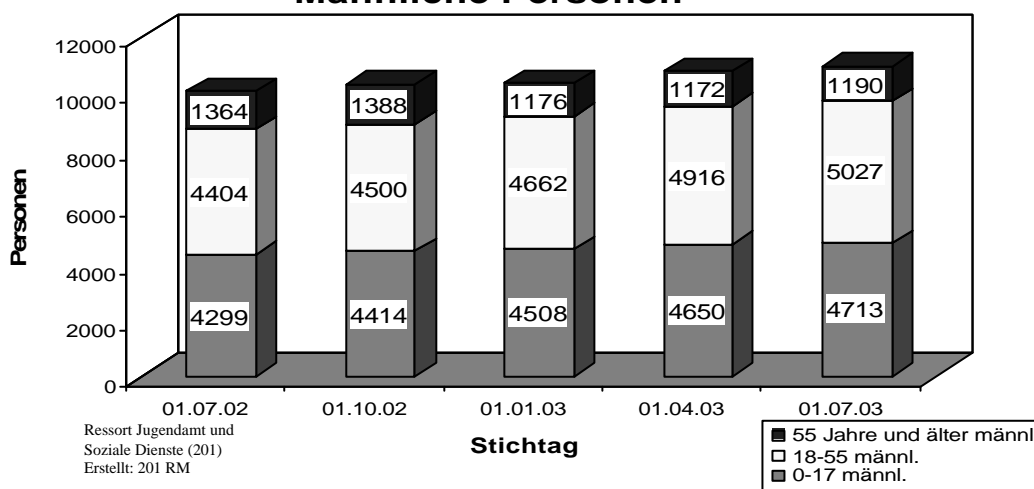
Entwicklung der Personenzahl nach Alter und Geschlecht

Weibliche Personen



Alter	01.07.02	01.10.02	01.01.03	01.04.03	01.07.03
0-17 weibl.	4.146	4.296	4.330	4.478	4.520
18-55 weibl.	6.371	6.548	6.620	6.848	6.971
55 Jahre und älter weibl.	1.788	1.833	1.479	1.451	1.447
Gesamt	12.305	12.677	12.429	12.777	12.938

Männliche Personen



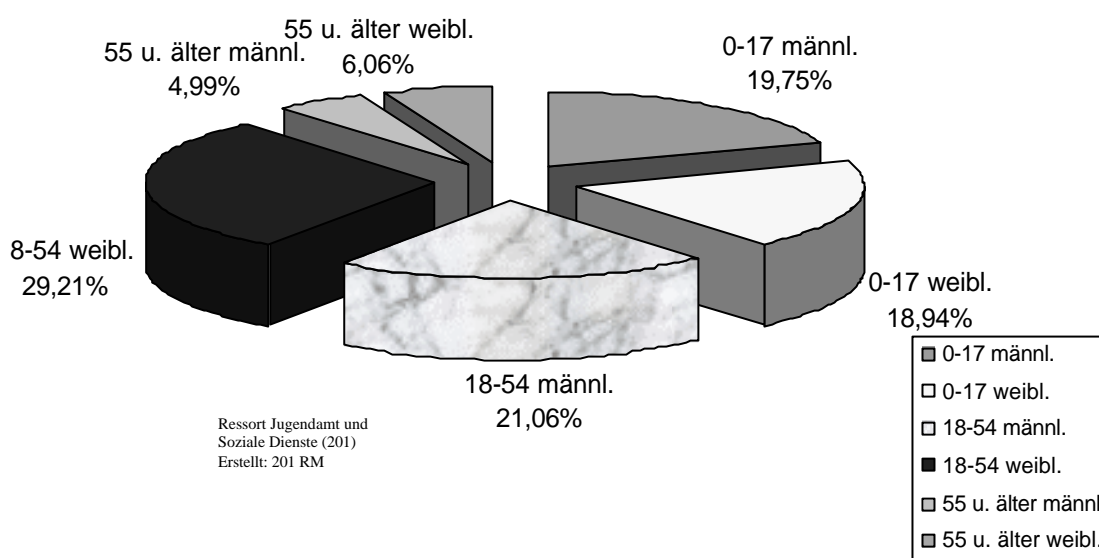
Alter	01.07.02	01.10.02	01.01.03	01.04.03	01.07.03
0-17 männl.	4.299	4.414	4.508	4.650	4.713
18-55 männl.	4.404	4.500	4.662	4.916	5.027
55 Jahre und älter männl.	1.364	1.388	1.176	1.172	1.190
Gesamt	10.067	10.302	10.346	10.738	10.930

Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Anteile in Prozent zum 01.07.03



Prozentuale Entwicklung 2002/ 2003

Stichtag	0-17 männl.	0-17 weibl.	18-54 männl.	18-54 weibl.	55 u. älter männl.	55 u. älter weibl.
01.07.02	19,22%	18,53%	19,69%	28,48%	6,10%	7,99%
01.10.02	19,21%	18,70%	19,58%	28,50%	6,04%	7,98%
01.01.03	19,79%	19,01%	20,47%	29,07%	5,16%	6,49%
01.04.03	19,77%	19,04%	20,91%	29,12%	4,98%	6,17%
01.07.03	19,75%	18,94%	21,06%	29,21%	4,99%	6,06%

Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Personenzahl nach Alter und Geschlecht (Weitere Unterteilung der Altersgruppen)

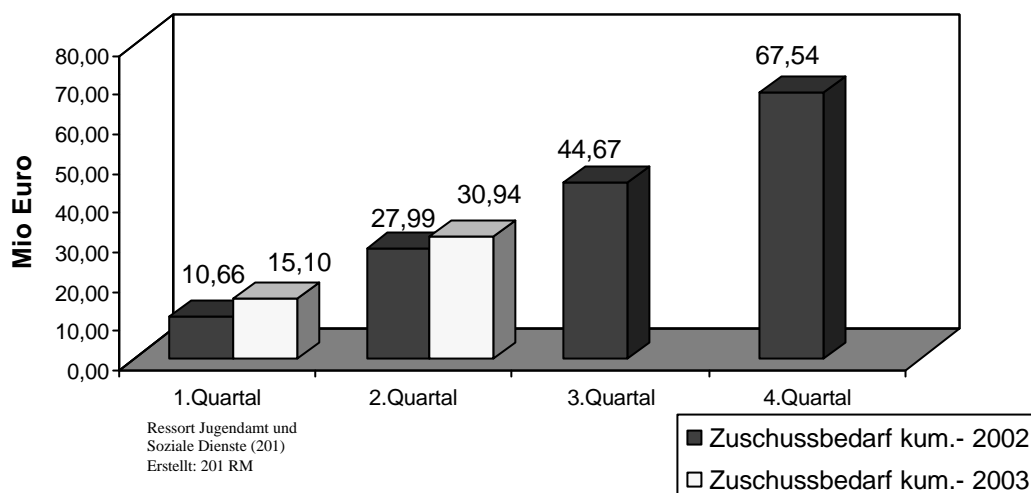
Alter	01.07.02	01.10.02	01.01.03	01.04.03	01.07.03
Alter 0 - 6	3.701	3.801	3.811	3.972	4.035
männl.	1.877	1.938	1.958	2.029	2.078
weibl.	1.824	1.863	1.853	1.943	1.957
Alter 7 - 17	4.744	4.909	5.027	5.156	5.198
männl.	2.422	2.476	2.550	2.621	2.635
weibl.	2.322	2.433	2.477	2.535	2.563
Alter 18 - 24	2.186	2.234	2.258	2.398	2.449
männl.	877	889	910	995	1.017
weibl.	1.309	1.345	1.348	1.403	1.432
Alter 25 - 34	3.337	3.417	3.493	3.643	3.738
männl.	1.262	1.281	1.345	1.428	1.482
weibl.	2.075	2.136	2.148	2.215	2.256
Alter 35 - 44	3.463	3.553	3.637	3.747	3.803
männl.	1.436	1.474	1.508	1.551	1.576
weibl.	2.027	2.079	2.129	2.196	2.227
Alter 45 - 54	1.789	1.844	1.894	1.976	2.008
männl.	829	856	899	942	952
weibl.	960	988	995	1.034	1.056
Alter 55 - 64	1.751	1.766	1.713	1.724	1.731
männl.	829	835	793	803	805
weibl.	922	931	920	921	926
Alter 65 und älter	1.401	1.455	942	899	906
männl.	535	553	383	369	385
weibl.	866	902	559	530	521
Insgesamt	22.372	22.979	22.775	23.515	23.868

Erläuterung

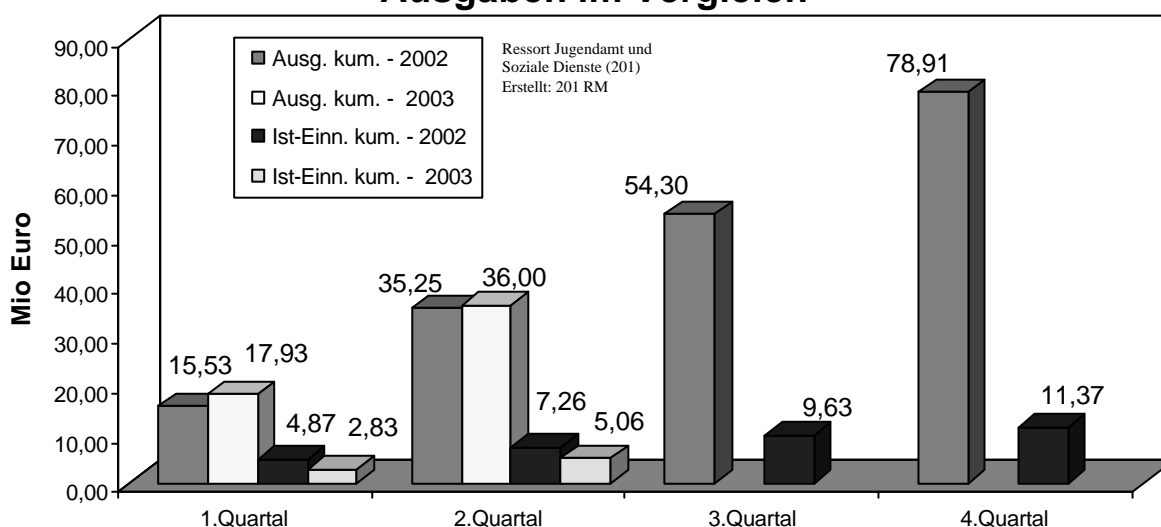
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Zuschussbedarf



Entwicklung der kumulierten Einnahmen und Ausgaben im Vergleich



Erläuterung

Der **Zuschussbedarf** ergibt sich aus den Ausgaben abzüglich der Einnahmen. Bei den Einnahmen handelt sich um die tatsächlichen und nicht um die zu erwartenden Zahlungseingänge ((Ist- statt Soll-Einnahmen).

Die Werte weichen von den Zahlen des verwaltungsinternen Finanzcontrollings („Finco“) ab. Im „Finco“ wird eine Prognose auf das nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben zu ermittelnde Rechnungsergebnis abgegeben. Beim Rechnungsergebnis wird von Soll-Zahlen ausgegangen.

Bei **kumulierten Werten** werden die Zahlen des jeweiligen Quartals zu denen des Vorquartals hinzugerechnet.

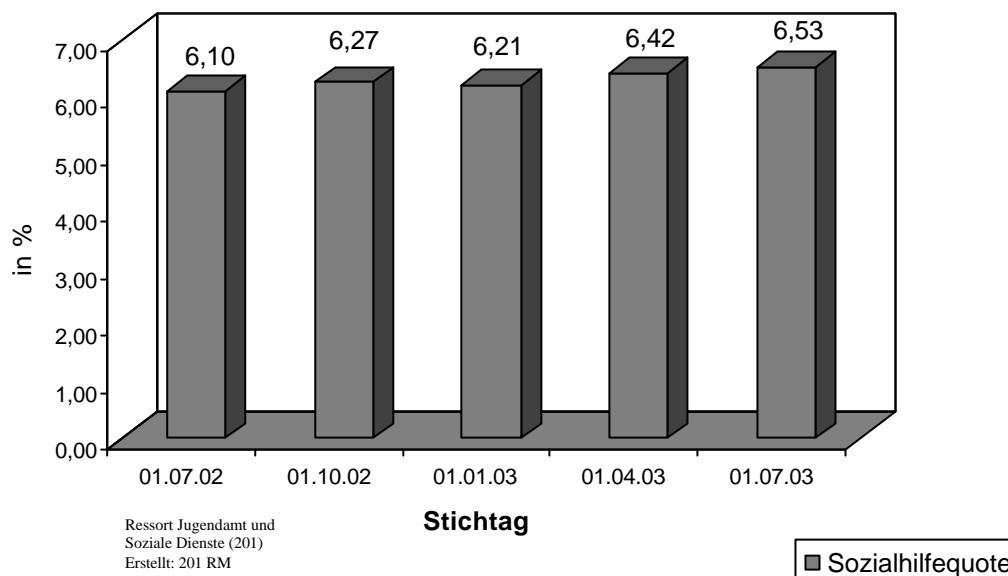
Die Diagramme umfassen Einnahmen der Haushaltsstellen:

4100-241.0000.1 „Kostenbeitrag/-ersatz für Hilfen außerhalb von Einrichtungen (a.E.)“, 4100-243.0000.7 „Von Unterhaltspflichtigen für Hilfen a.E.“, 4100-245.0000.2 „Von Sozialleistungsträgern für Hilfen a.E.“, 4100-247.0000.8 „Sonstige Ersatzleistungen für Hilfen a.E.“, 4100-249.0000.4 „Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen)“

und Ausgaben der Haushaltsstellen:

4100-730.0000.3 „Lfd. Leistungen a.E.“, 4100-730.0200.9 „Einmalige Leistungen in lfd. Fällen a.E.“, 4100-735.0000.2 „Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit -Landesprogramm-“, 4100-735.0100.0 „Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit -städt. Programm-“

Entwicklung der Sozialhilfequote



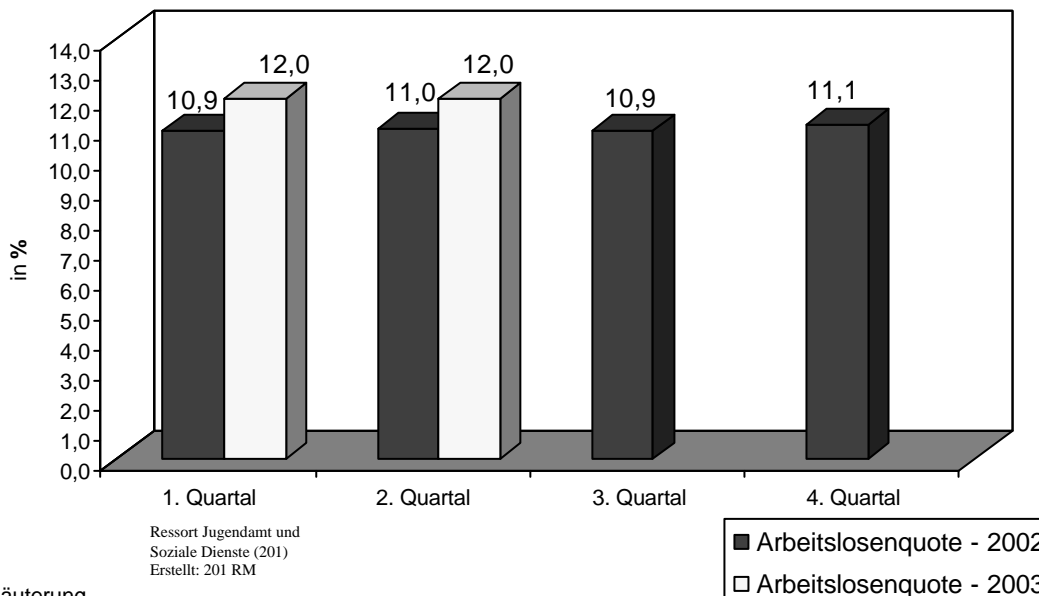
Erläuterung

Die **Sozialhilfequote** ist der prozentuale Anteil der Personen*, die Leistungen nach dem BSHG erhalten, an den in Wuppertal mit erstem Wohnsitz insgesamt gemeldeten Personen.

*Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

Entwicklung der Arbeitslosenquote



Erläuterung

Die **Arbeitslosenquote** ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller abhängigen zivilen Erwerbsfähigen auf Wuppertaler Stadtgebiet.

Es handelt sich um die Werte zum jeweiligen Quartalsende.